

■ Gebietsentscheid

Jury zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Kempenicher Bürger



Das ehemalige Bürgermeisteramt befindet sich heute in Privatbesitz.



Der Bauerngarten der katholischen Jugend war eins der Highlights des Rundgangs.
Fotos: mk

KEMPENICH. Am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ nahmen aus der Region Koblenz 106 Gemeinden teil, davon erreichten 35 den Gebietsentscheid – 20 in der Hauptklasse, 15 in der Sonderklasse. Mit dabei aus dem Kreis Ahrweiler die Ortsgemeinden Waldorf und Kempenich sowie der Niederzisser Ortsteil Rodder, die zu Beginn der Bereisung von der Jury auf Herz und Nieren überprüft wurden.

Waldorf hat bereits mehrfach den Ahrkreis auf höherer Wettbewerbs-Ebene erfolgreich vertreten und startete daher in der Sonderklasse, während Kempenich und Rodder erstmalig die Kreishürde nahmen und sich in der Region Koblenz als lebens- und liebenswertes Dorf darstellen durften.

„Ich habe geglaubt, Kempenich zu kennen. Von wegen. Der heutige Rundgang hat mir zahlreiche neue Einsichten vermittelt.“ Dies bekannte Rainer Hub von der ADD in Koblenz als Leiter der Jury und zuständig für Baugestaltung und -entwicklung. Besonders beeindruckend fand er die Anlage Kreuzwäldchen und die Kirchenscheune im Ortszentrum. Mit dem ehemaligen

Amtsgebäude sowie Glöckner- und Pasterhaus wurden drei renovierte ortsbildprägende Bauten präsentiert. „Für konzeptionelles Vorgehen zur nachhaltigen Stärkung von Lebensqualität im ländlichen Raum steht die geplante neue Dorfmitte“, so Hub in seiner Abschlussbewertung.

#Extrem strategisches Vorgehen attestierte auch Christiane Hicking, die Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen unter die Lupe nahm. Sie lobte die richtigen Ansätze zum Erhalt von Arbeitsplätzen, die Initiativen des Gewerbevereins und bereits entwickelte Tourismuskonzepte. „Die Schaffung eines Nahwärmeverbundes sehe ich als Paradebeispiel für nachhaltige Energieversorgung“, betonte Hicking. „Kempenich ist, was bürgerschaftliches Engagement sowie soziale und kulturelle Aktivitäten angeht, in allen Bereichen gut aufgestellt“, fasste ADD-Mitarbeiterin Nicole Wenke als hierfür zuständiges Jurymitglied ihre Eindrücke zusammen. #„Es scheint sich ja doch noch mein Traum zu erfüllen, dass Nutzgärten wieder der jungen Generation schmackhaft

gemacht werden“, nahm der für Grüngestaltung im Dorfbereich zuständige Wolfgang Berg die Anlage eines Bauerngartens und dessen Pflege durch Jugendliche erfreut zur Kenntnis. Auch das Fehlen einer Friedhofs-Einzäunung war ihm eine besondere Erwähnung wert. „Kempenich ist ein Dorf mit und in der Landschaft“, zog Martin Tenbuß als Bewerter des Außenbereichs ein positives Fazit. „Hier wird man als Bürger förmlich nach draußen gelockt.“ Als vorhandene Anreize hierzu wurden Bachrenaturierungen, Bruchbiotope, Baumlehrpfad, der „Lake Lupo“ und nicht zuletzt der Naturerlebnispfad genannt.

#„In allen fünf Bewertungsbereichen hat sich die Brohltal-Gemeinde ausgewogen präsentiert“, stellten Hub und die übrigen Jury-Mitglieder abschließend übereinstimmend fest. Es bleibt abzuwarten, wie sich dieses Urteil in Punkten niederschlägt. Am 20. Juli wird feststehen, ob Kempenich zu den fünf Gewinnern zählt, die sich in der Hauptklasse für den Landesentscheid qualifizieren.